



**FREISING.** Ein humorvolles Miteinander war der Abend im Asam-Gebäude, mit dem das evangelisch-lutherische Dekanat Freising sein Programm zum Reformationsjahr 2017 eröffnete. Neben Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, war in guter ökumenischer Tradition auch Weihbischof Bernhard Haßlberger eingeladen. In seinem Grußwort erinnerte Haßlberger an den gemeinsamen Auftrag der Kirchen: „Wir feiern miteinander das Gedenken der Reformation – als Christusfest. Denn für uns geht es ja entscheidend darum, Christus zu den Menschen zu tragen.“ Er hob die wesentliche ökumenische Annäherung gerade der vergangenen 50 Jahre hervor, die sich auch auf lokaler Ebene bemerkbar mache. „Bei uns in Freising sind wir freundschaftlich verbunden, wir Schafköpfe sogar über Konfessionsgrenzen hinweg“, verriet er mit einem Augenzwinkern. Einen kurzweiligen Ausflug in die Reformationsgeschichte bot eine Theatergruppe aus dem Freisinger Camerloher-Gymnasium mit einem szenischen Quiz rund um Philipp Melanchthon. Der Hauptdarsteller ist sogar ein wirklicher Nachkomme des Reformators. *kid/mk/Foto: Kiderle*

## Wie gemalt

### Renovierung von St. Nikolaus abgeschlossen

**SULZRAIN.** Wie gemalt steht es nun wieder auf dem Kirchenhügel: Das kleine St.-Nikolaus-Kirchlein in Sulzrain (Dekanat Dachau). Nach erfolgreicher Außenrenovierung (wir berichteten) konnte die Pfarrei Ampermoching kürzlich auch den Abschluss der Innenrenovierung ihrer Filialkirche mit einem Gottesdienst feiern.

Pfarrer Monsignore Michael Bartmann lobte in seinen Schlussworten, dass die Renovierung innen wie außen so „vorbildlich gelungen“ sei. Sein Dank galt auch Kirchenpfleger Georg Werner für die Organisation und seinen



Monsignore Michael Bartmann feierte mit der Gemeinde die abgeschlossene Renovierung der St.-Nikolaus-Kirche in Sulzrain. Foto: Werner

Einsatz. Beim anschließenden Weißwurstfrühstück wurde Werner unerwartet geehrt: Peter Zigldrum überreichte ihm im Namen der Dorfgemeinschaft ein Gemälde, das die St.-Nikolaus-Kirche in all seiner Schönheit auf dem Kirchenhügel zeigt, und dankte ihm für seinen Einsatz, dieses „Schmuckstück“ für die Nachwelt zu erhalten.

Bis es so weit war, gab es am Innenraum der Kirche aber viel zu tun: Der Wandverputz zeigte Risse und blätterte infolge der mehrfachen Anstriche der vergangenen Jahrhunderte ab. Die alten Farbschichten mussten per Hand mit der Spachtel abgekratzt werden. Gemäß alter Handwerkstradition wurde für den Neuanstrich ein jahre-

lang eingelagerter Sumpfkalk verwendet, dem Quark beigemischt wurde.

Das Bild zeigt den Rokokoaltar von St. Nikolaus, der vom Kunstschreiner Nikolaus Prugger aus Dachau im Jahr 1749 erstellt und vom Dachauer Maler Franz Mayr

farblich gefasst wurde. In der Mittelnische befindet sich die Figur des heiligen Nikolaus im Bischofsornat, deren Entstehungszeit etwa auf das Jahr 1680 datiert wird.

Insgesamt kostete die Renovierung fast 50.000 Euro. Dafür leistete auch die Gemeinde Hebertshausen einen großzügigen Zuschuss in Höhe von 6.300 Euro. *gw/mk*

## Namen und Notizen

### Erste Laien-Leiter



**SCHWINDKIRCHEN.** Sie gehörten zu den ersten Laien-Wortgottesdienstleitern der Erzdiözese. Für Martin Maier (nicht im Bild), Resi Rachl (Mitte) und Josef Grundner (rechts) aus der Pfarrei Schwindkirchen (Dekanat Dorfen) ging der liturgische Dienst jetzt zu Ende. Pfarrer Michael Henger (links) dankte ihnen mit einem wertvollen Druck der Psalmen und versicherte ihnen, sie hätten stets ein überzeugendes Glaubenszeugnis abgelegt. Rachl verkündete das Wort Gottes 23 Jahre lang, Maier begann als Kommunionsspender vor 28 Jahren und Grundner versah den Dienst an Altar und Ambo 34 Jahre lang. In seiner letzten Predigt stellte Grundner dar, dass das paulinische Wort an Timotheus „Verkünde das Wort, tritt dafür ein, ob man es hören will oder nicht...“ stets Leitspruch der Verkündigung gewesen sei. Die drei Wortgottesdienstleiter dankten den Pfarrern für das entgegengebrachte Vertrauen und der Pfarrgemeinde, die diese Arbeit immer akzeptiert habe. *jg/Foto: privat*

### Mahnwache



**ERDING.** Anlässlich des Weltfriedens-tags 2017, zu dem Papst Franziskus das Motto „Gewaltfreiheit: Stil einer Politik für den Frieden“ ausgegeben hatte, lud die Pax Christi Gruppe Erding-Dorfen zu einer Mahnwache mit Schweigekreis am Erdinger Schranzenplatz ein. Pax Christi Sprecherin Roswitha Bendl wies bei der Begrüßung darauf hin, dass es darum gehe, an das Schicksal der von Gewalt und Kriegen gebeutelten Menschen in Fern und Nah zu erinnern, Solidarität zu zeigen sowie Ursachen und nötige Schritte zu einer friedlicheren Welt zu

bedenken. Auf Transparenten und Bodenplakaten waren Botschaften wie „Zivile Friedensdienste statt Export von Waffen“ und „Gerechtigkeit schafft Frieden“ zu lesen. Unter anderem ein Gebet für Syrien sowie die Forderung der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) nach einem neuen Rüstungsexportkontrollgesetz wurden als Informationsblätter verteilt. *rb/Foto: Bauersachs*

### Ausstellung eröffnet



**ERDWEG.** Darf man über ernste Themen wie Klimawandel, Konsum und Katastrophen lachen? Ja! Das beweist die jetzt eröffnete Ausstellung „Glänzende Aussichten“ von Dachauer Forum und Katholischer Landvolkshochschule (KLVHS) Petersberg. Sie gibt in 99 Karikaturen einen humorvollen Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit. Johann Mayr (Foto), einer der 40 Karikaturisten, erläuterte bei der Vernissage auf amüsante Weise, wie er auf Themen-Ideen kommt, und gab live einen Einblick in seine Zeichenkünste. Die Ausstellung ist noch bis 31. Januar in der KLVHS zu besichtigen. Einen humorvollen und anderen Blick auf Geschehnisse hat sich auch Peter Heimann, ehemaliger Theologischer Mitarbeiter des Dachauer Forums, in seinen 27 Dienstjahren immer bewahrt. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung wurde er in den Ruhestand verabschiedet, wie kürzlich auch schon in der Pfarrei (wir berichteten). *ms/Foto: Buthmann*

### Interreligiöser Kreis

**FREISING.** Nicht über, sondern miteinander zu reden ist die Devise des muslimisch-christlichen Gesprächskreises, der nach seinem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Herbst in die nächste Runde geht. Das Kreisbildungswerk Freising und die Islamische Gemeinde Freising laden dazu am Mittwoch, 25. Januar, um 19.30 Uhr ins Haus der Vereine ein (Major-Braun-Weg 12). Näheres auch unter [www.bildungswerk-freising.de](http://www.bildungswerk-freising.de) *pm*